



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom
20.01.2022

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Dennis Sonne

Sitzungsort: Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung und Kultur beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Schulsozialarbeit in Lüdinghausen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 28.11.2021
Vorlage: FB 4/889/2021
2. Ausbau Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 30.11.2021
Vorlage: FB 4/891/2021
3. Budgetbuch Fachbereich 4 2022, Investitionsplan 2022 - 2025
Vorlage: FB 4/888/2021
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Mitteilungen
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Schulsozialarbeit in Lüdinghausen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 28.11.2021
Vorlage: FB 4/889/2021

Stv. Gernitz stellt den zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Fraktionsantrag der SPD vor. Er hebt hervor, dass abseits von verpassten Lerninhalten durch die Coronapandemie bei den Kindern und Jugendlichen auch erhebliche Problem im sozialen Bereich entstanden sind, die sich in der Schule bemerkbar machen und mit denen sich die Schulsozialarbeit verstärkt befassen müsse. Um die Bewältigung dieser Probleme sicherzustellen, beantragt er, die Stellen für Schulsozialarbeit befristet für zwei Jahre an allen Schulen zu erhöhen und insbesondere die Stellen für Schulsozialarbeit an den Grundschulen um eine 0,5 Stelle befristet für zwei Jahre zu erhöhen, damit an allen Grundschulen Schulsozialarbeit stetig im gleichen Umfang angeboten werden könne.

SkB. F. Reichmann beantragt als Ergänzung zu dem v.g. Antrag, die Stellen für Schulsozialarbeit unbefristet zu erhöhen.

Stv. Schnittker regt an, zunächst die im Zuschauerraum anwesenden Schulsozialarbeiter der weiterführenden Schulen über Ihre Arbeit berichten zu lassen. Ausschussvorsitzender Sonne begrüßt daraufhin Frau Nina Schwerdtfeger, Schulsozialarbeiterin am St. Antonius-Gymnasium, Herrn Tobias Höning, Schulsozialarbeiter an der Sekundarschule und Herrn Tim Stucke, Schulsozialarbeiter am Gymnasium Canisianum. Sie berichten, dass sie den Schülern jeden Tag für Gespräche und Beratung zur Verfügung stehen und auch in den Pausen präsent sind. Zudem würden sie auch bei Kennenlernveranstaltungen oder Klassenfahrten anwesend sein. Seit der Coronapandemie seien zudem viel mehr Anfragen nach Unterrichtsschluss festzustellen, so dass sie auch außerhalb der Schulzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Aus den Gesprächen mit den Kindern sei festzustellen, dass durch die Coronapandemie die Kinder ihre sozialen Kontakte teilweise erheblich reduziert oder gar ganz verloren hätten. Gerade im neuen 5. Jahrgang sei festzustellen, dass die Kinder sich nicht mehr verabreden.

Durch den digitalen Einsatz sei das soziale Miteinander auf der Strecke geblieben. Es sei eine Distanz unter den Kindern festzustellen. Die zum Teil coronabedingten Probleme der Eltern würden die Kinder mit in die Schule nehmen.

Stv. Schnittker bedankt sich für den vorgetragenen Bericht und auch für den in schriftlicher Form vorliegenden Jahresbericht der Schulsozialarbeit an den Grundschulen. Er sieht ebenfalls den Bedarf an Schulsozialarbeit, stellt aber auch fest, dass die derzeitige Haushaltslage nicht mehr hergebe. Es müsse bereits auf die Rücklagen zurückgegriffen werden. Daher unterstütze er den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

St. Gernitz plädiert dafür, nicht nur in Beton, sondern auch in Köpfe zu investieren. Aufgrund seiner eigenen schulischen Tätigkeit könne er bestätigen, dass gerade die jüngeren Kinder das Zusammenkommen verlernt hätten. SkB. Zanirato erklärt, dass er persönlich ebenfalls einen größeren Bedarf an Schulsozialarbeit sehe, seine Fraktion jedoch die Haltung vertrete, dass dafür die finanziellen Gegebenheiten nicht vorhanden seien. Insoweit würde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Stv. Möllmann erkundigt sich nach der Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm Aufholen nach Corona. Herr Kortendieck erklärt, dass das Förderprogramm sehr vielfältig sei und aus den vier Fördersäulen Extra-Blick, Extra-Zeit, Extra-Geld und Extra-Personal bestehe. Mit dem Programm „Extra-Geld“ erhielten die kommunalen Schulträger sowie die Schulen ein Budget, um pandemiebedingte Defizite auszugleichen. Es könnten u.a. fachliche Förderangebote in Kleingruppen, zusätzliche Bildungsangebote oder der Besuch außerschulischer Lernorte finanziert werden. Diese Mittel seien vollständig an die Schulen weitergeleitet worden. Das Programm "Extra-Personal" sei dafür vorgesehen, an den Schulen zusätzliches Personal befristet einzustellen, um so die Schülerinnen und Schüler beim Aufholen pandemiebedingter Lernrückstände zu unterstützen. Auch die Einstellung von sozialpädagogischem Personal sei möglich. Stv. Möllmann erklärt, dass das Land die zusätzlichen Bedarfe erkannt habe und die Stadt daher nicht drauflegen müsse. Es müsse den Schulleitungen überlassen werden, wie das Geld zu verwenden sei. Stv. Spiekermann-Blankertz betont noch mal, dass, wie zuvor dargelegt, die Arbeit der Schulsozialarbeit deutlich zugenommen habe. Für die Finanzierung könne die höhere Landeszuwendung verwendet werden. Zudem hätte die zusätzliche Schulsozialarbeit auch einen Mehrwert für Lüdinghausen.

Da keine Wortbeiträge mehr folgen, lässt Ausschussvorsitzender Sonne zunächst über den Fraktionsantrag der SPD, ergänzt um den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, ab dem Haushaltsjahr 2022 die Stellen für Schulsozialarbeit an den Lüdinghauser Schulen zu erhöhen und explizit an den Lüdinghauser Grundschulen um eine 0,5 Stelle zu erhöhen, damit die Schulen sowie die bereits tätigen Kräfte für soziale Arbeit bei der Bewältigung der sozialen Probleme bei Kindern und Jugendlichen durch die Coronapandemie unterstützt werden.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	1

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Sonne über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Rat,

a) an den in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen finanzielle Mittel für die unbefristete Fortführung von Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang bereitzustellen und

b) am Gymnasium Canisianum die am 31.07.2022 auslaufende Befristung der Bereitstellung finanzieller Mittel bis zum 31.07.2024 zu verlängern.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

TOP 2) Ausbau Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 30.11.2021

Vorlage: FB 4/891/2021

Ausschussvorsitzender Sonne verweist auf den vorliegenden Fraktionsantrag der FDP. SkB. Zanirato erklärt, dass mit Blick auf den anstehenden Rechtsanspruch eines jeden Grundschulkindes auf einen Ganztagsbetreuungsplatz eine pädagogisch fundierte Betreuung zu gewährleisten sei. Damit die Umsetzung erfolgen könne, solle zunächst ermittelt werden, was dafür notwendig sei. Stv. Gernitz unterstützt diesen Antrag. Die Verwaltung habe in der Sitzungsvorlage dargelegt, dass die Betreuungsquote steige und somit rechtzeitig ausreichend Räume zu schaffen seien. Stv. Schnittker erklärt, dass die Verwaltung dargelegt habe, dass derzeit alle Kinder aufgenommen würden und insoweit aktuell kein Handlungsbedarf bestehe. Die mit der Schulentwicklungsplanung beauftragte Analyse zum künftigen Betreuungs- und Raumbedarf werde aufzeigen, welcher Bedarf künftig bestehe. Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Sonne über den in der Sitzungsvorlage abgebildeten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Fertigstellung der Schulentwicklungsplanung über die zu erwartende Entwicklung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen im Fachausschuss zu berichten und den sich dadurch ergebenden Bedarf an zusätzlichem Personal, Räumen und Ausstattung darzustellen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 3) Budgetbuch Fachbereich 4 2022, Investitionsplan 2022 - 2025
Vorlage: FB 4/888/2021

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden werden die Seiten des Budgetbuchentwurfes einzeln durchgegangen. Dabei werden die Fragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Produkten durch die Verwaltung beantwortet.

Seite 200, Produkt 030101 Schulträgeraufgaben Grundschulen, Zeile 05: SkB. Zanirato erkundigt sich nach der Verwendung des für die IT-Administratorenschulung eingestellten Betrags in Höhe von 22.100 €. Herr Kortendieck erklärt, dass es sich hierbei um eine Förderung des Landes für die Jahr 2021, 2022 und 2023 in Höhe von insgesamt 103.000 handelt. Diese Mittel seien auch in den anderen Produkten der Schulen abgebildet. Allerdings sei der Begriff Schulung falsch. Die Mittel würden nicht für eine Schulung, sondern für den Personaleinsatz bereitgestellt.

Seite 207, Produkt 030104 Schulträgeraufgaben St. Antonius-Gymnasium, Investitionsplan: SkB. Zanirato beantragt, den für die Möblierung des Schulleiterdienstzimmers eingestellten Betrag in Höhe von 10.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Es solle zunächst die Notwendigkeit eruiert werden. Herr Kortendieck erklärt, dass dies bereits geschehen sei, die Einrichtung nicht mehr zeitgemäß und somit auszutauschen sei. Neben Arbeits- und Sitzgelegenheiten seien auch Funktionsmöbel erforderlich.

Ausschussvorsitzender Sonne lässt über den Antrag von SkB. Zanirato abstimmen.

Beschluss

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den auf Seite 207 des Budgetbuches im Investitionsplan des Produkt 030104 Schulträgeraufgaben St. Antonius-Gymnasium abgebildeten Betrag für die Möblierung des Schulleiterdienstzimmers in Höhe von 10.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	0

Beim selben Produkt erkundigt sich SkB. Zanirato nach dem für die Anschaffung von 4 Flursofas eingestellten Betrag in Höhe von 3.800 €. Herr Kortendieck erläutert, dass die Sofas für die Schüler als Rückzugsorte und als Lerninseln vorgesehen seien.

Seite 209, Produkt Zentrale schulbezogene Leistungen, Zeile 02 Zuwendungen: Herr Kortendieck teilt mit, dass die Pauschale des Landes zum Ausgleich der Belastungen durch die schulische Inklusion statt zuletzt rund 30.000 € im Jahr 2022 nur noch 14.838,16 € betrage. Durch den späten Eingang des Bescheides des Landes konnte dies im Haushaltsentwurf nicht mehr berücksichtigt werden und sei somit nachträglich aufzunehmen.

Seite 221, Produkt 040900, Theater/Konzerte und sonstige Kulturpflege, Investitionsplan: Für die Anschaffung von Weihnachtsmarkthütten ist ein Betrag in Höhe von 25.000 € abgebildet. SkB. Zanirato erkundigt sich, inwieweit die Anschaffung in die Zuständigkeit von LH-Marketing falle und es eine Gegenfinanzierung, z.B. durch die Forderung einer Miete von den Nutzern, gebe. Herr Kortendieck erklärt, dass die alten Hütten abgängig seien und es sich bei der Anschaffung um einen Beitrag der Stadt zur Marketing- und Wirtschaftsförderung handeln würde.

Seite 215, Produkt 040500 Musikschule, Zeile 15 Transferaufwendungen:

In der Sitzungsvorlage schlägt die Verwaltung vor, zur Durchführung von Konzerten speziell für Kinder durch den Förderverein der Musikschule einen Betrag in Höhe von 5.000 € einzustellen. Stv. Spiekermann-Blankertz regt an, zur Durchführung dieser Konzerte die im Jahr 2021 aus Verstößen gegen die Coronaschutzverordnung vereinnahmten Buß- und Verwargelder zu verwenden bzw. entsprechende Rücklagen zu bilden. Herr Kortendieck erklärt, dass dies aus haushalterischen Gründen nicht möglich sei, da Einnahmen aus dem Haushaltsjahr 2021 nicht für Ausgaben im Haushaltsjahr 2022 verwendet werden können. Allenfalls könnten die im Jahr 2022 noch zu vereinnahmenden Bußgelder im Rahmen der Gesamtdeckung eingesetzt werden.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung sowie über die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Änderungen zum Haushaltsentwurf separat abgestimmt.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, für die Gestaltung von Außenwänden der Sekundarschule den Ansatz für den Schülerhaushalt im Jahr 2022 von 4.000 € auf 8.000 € zu erhöhen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, für die Durchführung von Konzerten speziell für Kinder durch den Förderverein der Musikschule einen Betrag in Höhe von 5.000 € in den Haushalt einzustellen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, den im Haushaltsentwurf enthaltenen Ansatz für den Belastungsausgleich zur schulischen Inklusion von 30.000 € auf 15.000 € zu reduzieren.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, das Budget des Fachbereichs 4 hinsichtlich der genannten Produkt zu beschließen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4) Mitteilungen

- keine -

TOP 5) Anfragen

SkB. Zanirato erkundigt sich nach dem Abtragen eines Walls im Bereich der Siedlung Paterkamp. Herr Kortendieck schlägt vor, diese Anfrage mit in den zuständigen Fachausschuss zu nehmen.

SkB. Reichmann erkundigt sich, inwieweit die Verwaltung schon über Ergebnisse des Pilotprojekts der Stadt Hamm zur Anbringung von Automaten für Menstruationsartikel in den Schultoiletten berichten könne. Der Ausschuss hatte in seiner Sitzung im Juni letzten Jahres hierüber beraten. Herr Kortendieck teilt mit, dass man den Schulversuch zunächst laufen lassen und nach Endes des Schuljahres das Ergebnis Abfragen möchte.

Dennis Sonne
Vorsitzende/r

Andre Hülsheger
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

der Stadt Lüdinghausen am 20.01.2022

anwesend:

CDU-Fraktion

Bartsch, Ingeborg	
Davids, Christoph	
Hautz, Marion	
Hildebrandt, Sonja	
Möllmann, Bernhard	Als Vertretung für Frau Lena Steinkamp
Schnittker, Alois	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reichmann, Frederike	
Reichmann, Lars	Als Vertretung für Herrn Jöran Kortmann
Sonne, Dennis	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

Beratende Mitglieder

Kertelge, Michael	
-------------------	--

von der Verwaltung

Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Steinkamp, Lena	
-----------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--